

## Ballonflucht 1979

Peter Strelzyk Günter Wetzel Arbeitskollegen in der Kunststoffabrik VEB Polymer Pößneck.

**erste Ballon:** bestand aus Futterstoff aus einer Ledertaschenfabrik – funktioniert nicht

**zweite Ballon:** bestand aus Taftstoff, den Peter Strelzyk und Günter Wetzel in einem Kaufhaus in Leipzig

Strelzyks unternahmen in der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1979 allein einen Fluchtversuch, weil die Gondel für beide Familien zu klein war

Nach dem Start auf einer Wiese zwischen Oberlemnitz und Heinersdorf saugte sich die Ballonhülle mit Wasser voll, sodass der Ballon früher als geplant an Höhe verlor und schließlich **nach 34-minütiger Fahrt zwei Kilometer vor der Grenze auf DDR-Territorium bei Hornsgrün** niederging.[4] Die Strelzyks

konnten unbemerkt nach Hause zurückkehren, mussten jedoch den Ballon und weitere persönliche Gegenstände im Wald zurücklassen. Ein Volkspolizist, der sich einige Tage später privat zum Holz sammeln im Wald aufhielt, entdeckte die Reste des Ballons, meldete seinen Fund jedoch nicht, da er das Sperrgebiet entlang der Grenze unbefugt betreten hatte. Schließlich entdeckte am Morgen des 20. Juli 1979 ein Jäger den Ballon und meldete den Fund dem örtlichen ABV der Volkspolizei. Die Staatssicherheit leitete daraufhin eine Fahndung ein, die jedoch ergebnislos verlief. Am 14. August 1979 schalteten die Behörden in der Volkswacht eine Anzeige, in der die Bevölkerung um Hinweise zu den beim Ballon aufgefundenen Gegenständen – einem Barometer, einem Taschenmesser und einer Wasserpumpenzange – im Zusammenhang mit einer nicht näher bezeichneten „schweren Straftat“ gebeten wurde.

**dritten Ballon:** Im Gegensatz zu seinen Vorgängern besorgten sie das Material diesmal in zahlreichen kleinen Posten an vielen unterschiedlichen Orten.[3] Die Hülle des Ballons war **28 Meter hoch und 20 Meter breit** und wurde aus vier unterschiedlichen Stoffen genäht: Regenschirmseide, Taftstoff, Zeltnylon und Bettinletts. Die Gondel bestand aus einer **1,40 m mal 1,40 m** großen hölzernen Plattform mit einem 80 cm hohen Geländer aus vier Eckpfosten und Wäscheleine

### Fluchtverlauf

15. September 1979 die letzten Stoffbahnen in Jena gekauft und vernäht worden waren, entschlossen sich die Familien aufgrund der günstigen

Wetterbedingungen, noch in derselben Nacht zu starten.[5] Als Startplatz diente erneut die Wiese bei Oberlemnitz, von der aus der missglückte Fluchtversuch vom 4. Juli begonnen hatte. Die acht Personen kauerten während der Fahrt mit dem Rücken zum Geländer und hielten sich an den in der Mitte stehenden vier Propangasflaschen fest. Die **Fahrt dauerte 28 Minuten**, in denen eine **Distanz von 18 Kilometern** überwunden wurde. Der Ballon landete in einem Waldstück bei Naila im Landkreis Hof. Nach der Landung hielten sich die Frauen und Kinder zunächst im Wald versteckt, während die beiden Männer das Gelände erkundeten. Schließlich stießen sie auf eine bayerische Polizeistreife, die ihnen bestätigte, dass sie die Bundesrepublik erreicht hatten.

**Peter Strelzyk** eröffnete ein Elektrofachgeschäft in Bad Kissingen

**Günter Wetzel** wurde Kfz-Meister in der Nähe von Hof

#### **Stasi:**

Ein Freund Strelzyks kam in der DDR wegen Fluchthilfe in Haft; nachdem er 1982 in die Bundesrepublik hatte ausreisen dürfen, stellte ihn Strelzyk als Mitarbeiter ein. Später stellte sich heraus, dass das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) ihn während der Haft als Inoffiziellen Mitarbeiter angeworben und möglicherweise gezielt beauftragt hatte, Strelzyk geschäftlich zu schädigen. Auch die Familie Wetzel stand unter Beobachtung des MfS.

Peter Strelzyk starb am 11. März 2017 im Alter von 74 Jahren in Jena

Die Ballonhülle ist seit Mai 2019 im Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg ausgestellt

#### **Filme**

„**Mit dem Wind nach Westen**“ ist ein 1980 gedrehter und 1982 uraufgeführter Spielfilm des Regisseurs Delbert Mann. Die Disney-Produktion beschreibt die als Ballonflucht bekannt gewordene Flucht aus der DDR.

2018: Als deutscher Thriller „**Ballon**“ wurde die Flucht von Michael Herbig erneut verfilmt

#### **Buch**

Doris und Peter Strelzyk „**Schicksal Ballonflucht : der lange Arm der Stasi**“

**Youtube** <https://youtube/RwU2EVooWV8> bzw.  
<https://www.youtube.com/watch?v=RwU2EVooWV8&t=14s>

# Mit dem Ballon in die Freiheit - Die Flucht zweier Familien

